



















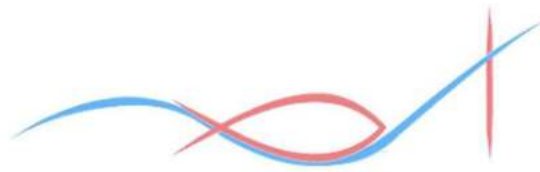




- Pfullingen 
- Bad Urach 
- Gutenberg 
- Wiesensteig 
- Bad Überkingen 
- Geislingen 
- Heldenfingen 
- Giengen 
- Syrgenstein 
- Dillingen 
- Gremheim 
- Donauwörth 
- Bertoldsheim 
- Neuburg 
- Ingolstadt 
- Vohburg 
- Bad Gögging 
- Kelheim 
- Eilsbrunn 
- Regensburg 



Eine Initiative der Kirchengemeinde
St. Wolfgang in Pfullingen

Feierliche Einweihung am 3.10.2024 zum
1100. Geburtstag des Hl. Wolfgang

Kirchen und Kommunen aus Pfullingen, Regensburg
und St. Wolfgang verfolgen gemeinsam das Ziel, die
mittelalterliche Tradition der Wolfgangwege
neu zu beleben.

Der WolfgangWeg ist ein Angebot an alle Menschen
mit und ohne Konfession, die das Pilgern
als Weg zu ihrer eigenen Spiritualität sehen.

Informationen: www.wolfgangweg.eu
Wanderapps: outdooractive und Komoot

Kontaktdaten: Kirchengemeinde St. Wolfgang
Marktstraße 26, 72793 Pfullingen
07121-71208 / stwolfgang.pfullingen@drs.de



Spendenkonto:
Kath. Kirchenpflege Pfullingen
KSK RT – IBAN
DE61 6405 0000 0000 6000 15
Verwendungszweck
WolfgangWeg



WolfgangWeg

Regensburg



Pfullingen



Der Weg

Der Wegverlauf führt von Pfullingen am Fuß der Schwäbischen Alb entlang des Albtraufs vorbei an Burgen und Höhlen, quert dann die Alb und steigt hinab ins Donautal. Dort geht es durch Auwälder und Auwiesen vorbei an alten Städten und barocken Kirchen, schließlich entlang des Donaudurchbruchs bis in die geschichtsträchtige Stadt Regensburg.

- 19 Tagesetappen
- Gesamtlänge 340 km
- 9 Wolfgangkirchen
- Durchschnittliche Tagesstrecke 18km
- Übernachtungsmöglichkeiten und ÖPNV-Anschlüsse an den Etappenzielen
- Teilbar in 3 Wochenabschnitte mit den Zwischenzielen Giengen an der Brenz und Neuburg an der Donau
- Verlängerbar durch den bestehenden Pilgerweg von Regensburg über Altötting nach St. Wolfgang

Der Hl. Wolfgang – ein europäischer Heiliger

In die finstere und verworrene Zeit des 10. Jh. hat er Licht gebracht – als Mönch, als Missionar, als Lehrer, als Berater des Kaisers und schließlich als Bischof von Regensburg.

924	geboren in Pfullingen
934	Ausbildung in der Klosterschule auf der Reichenau
956	Leiter der Domschule von Trier
964	Mitarbeiter der kaiserlichen Kanzlei in Köln
966	Eintritt in das Kloster Maria Einsiedeln
974	Bischof von Regensburg
994	gestorben in Puppig an der Donau Grablege in St. Emmeram, Regensburg
1052	Heiligsprechung

Pilgernd auf dem Weg

Pilgern ist eine zeitgemäße Form der Spiritualität außerhalb der klassischen Kirchenräume. Pilgern heißt

- aufbrechen mit den eigenen Fragen und Sehnsüchten
- unterwegs die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen - allein oder in Gemeinschaft
- ankommen bei sich selbst und mit Gott in Berührung kommen



Als Hauptverehrungsort entwickelte sich St. Wolfgang im Salzkammergut. Bischof Wolfgang zog sich in einem Konflikt zwischen Kaiser und König in eine Einsiedelei an den Wolfgangsee zurück. Das karge Leben des mächtigen Bischofs in der Natur zwischen Fels und See beflügelte die Legendenbildung um den Heiligen und machte St. Wolfgang im Mittelalter zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte Europas.

Die Lebensstationen des Hl. Wolfgang, der zeitlebens ein Suchender war, sollen die Pilger auf dem Weg begleiten. Am Zielpunkt jeder Tagesetappe des neuen Wolfgangwegs befindet sich eine Tafel mit einem spirituellen Impuls, der die Botschaft des Hl. Wolfgang in unsere Zeit überträgt:

- Mut, um neue Wege zu beschreiten
- Die eigenen Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft stellen
- Bescheidenheit und Absage an Macht- und Besitzdenken
- Rückbesinnung einüben, um zu sich und zu Gott zu finden



Annette Zappe, FortSchritt